

Das Blatt



Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

3. Quartal 2011 / 14. Jahrgang

Ausgabe 55

INHALT:

Leserbriefe	2	Bericht von der Pflanzentauschbörse	10
Kleingartenpolitik	4	Serie: Hans und seine Stadt	14+15
Kleingärtner und Indianer	7	Termine mit der VHS	16+17
Der Fachberater	8+9	Stadtverband Schwelm	18





Lieber Gartenfreund Peter Vossen, mit großem Interesse habe ich Deinen Artikel (1. Ausgabe „Das Blatt“ 2011) gelesen, nun scheint sich das zu bewahrheiten, vor dem ich schon mal bei einer Hauptversammlung gewarnt habe, als der Vorstand von einigen Mitgliedern massiv angegriffen wurde.

Nun hat die Stadt wohl den Hebel gefunden, mit dem sie den Stadtverband mundtot machen kann. Ich bin überzeugt, hier geht es nicht um die paar Euros Außenstände, sondern um die Zerschlagung des Stadtverbandes, der in vielen Dingen recht bekommen hat und gewissen Leuten in der Verwaltung ein Dorn im Auge ist.

Wäre es nicht an der Zeit mal zu einer Generalmobilmachung aufzurufen und mit einer richtigen Demonstration gewissen Leuten etwas Feuer unter den Hintern zu machen. Der einzelne Kleingärtner ist der Spielball der Mächtigen, nur in der solidarischen Gemeinschaft (Stadtverband) können wir diesen Willkürmaßnahmen trotzen. Falls Du für dieses Vorhaben Unterstützung brauchst, ich bin dabei.

Joachim Krull
KGV „Am Stadionweg 1962 e.V.“



Gartenzeitung „Das Blatt“ – Ausgabe 52 und 53 – Offener Brief an alle im Rat der Stadt.

Herrn Johannes Eßer
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf
Räuscherweg 39
40221 Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Eßer, seitdem unser Bienenzuchtverein „Apidea mellifica e.V.“ Pächter im Kleingartenverein „Sonniger Süden e.V.“ ist, erhalten wir auch die o.g. Zeitschrift. Wie ein roter Faden ziehen sich die Vorwürfe des Stadtverbandes der Kleingärtner gegen nach deren Meinung schikanösen Machenschaften der Stadt und deren Ämter. Die Vorwürfe sind massiv, und wenn sie stimmig sind, muss gesagt werden, was hier falsch läuft und wo die Verursacher zu finden sind. Ich plädiere für eine öffentliche Anhörung oder Erklärungen zu den Vorwürfen.

Unsere Stadt Düsseldorf hat den Song Contest

durchgeführt, nach außen „Friede Freude - Eierkuchen“ und von innen brodeln ein Vulkan – und so wie ich aus dem „Blatt“ Nr. 53 lese – nicht mehr auf Sparflamme!

Meine Bitte an Sie als Ratsherr ist, sich mit Ihren Kollegen im Rat der Sache anzunehmen. Kleingärtner sind auch Menschen, die mit ihrer Naturverbundenheit viel zum Wohle der Stadt beitragen, jede Parzelle ist ein kleines Biotop für eine saubere Atemluft. - Zum Beispiel.

Es grüßt Sie ein besorgter

Uwe Plath
Imker, Bienenzuchtverein
„Apidea mellifica e.V.“



Sehr geehrter Herr Dieter Claas,
sehr geehrter Herr Peter Vossen,

als Düsseldorfer Kleingärtner möchte ich mich ganz herzlich für Ihre offenen Worte in Bezug auf das etwas strapazierte Verhältnis zwischen Stadtverband einerseits und unserer Stadtverwaltung andererseits bedanken.

Recht haben Sie!

Ich persönlich vermute allerdings, dass die vertragswidrige Form der Nebenkostenabrechnung durch die Stadtverwaltung weniger aus Bösartigkeit, als viel mehr auf Unvermögen und Schlendrian in den zuständigen Stellen der Verwaltung zurückzuführen ist.

Aber wie dem auch sei, eine ordentliche Abwicklung der Belange zwischen den zuständigen Stellen unserer Stadtverwaltung und Ihnen als Vertretung von uns Kleingärtnern geht anders.

Sie vom Stadtverband sollten einfach mal prüfen, ob bei der späten Geltendmachung dieser Forderungen nicht inzwischen Verjährung eingetreten ist, wie dies bei verspäteter Geltendmachung von Nebenkosten im Rahmen eines normalen Mietverhältnisses auch rechtswirksam ist.

Ich bin Rentner und habe die zur Prüfung notwendigen Unterlagen nicht mehr greifbar. Ich nehme an, dass Ihnen da andere Möglichkeiten offen stehen. Prüfen Sie die Möglichkeiten nach und fahren Sie ruhig mal einen harten Kurs, sofern das Recht Ihnen/uns recht gibt.

Herzlichst Rolf Drilling
(KGV Lohausen e. V.)



In der Ruhe liegt die Kraft

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner,
Termine, Zeitdruck, vollgestopfte Straßen, überfüllte
U-Bahnen und ein Wust an unerledigten Aufgaben –
so sieht der Alltag vieler Menschen aus.

Wer sehnt sich da nicht nach der Ruhe?

Ruhe ist etwas denkbar Einfaches, es ist lediglich die Abwesenheit von
all dem, was uns zum Handeln zwingt. Es ist die Abwesenheit von
Stress, Hektik und Lärm, die Abwesenheit von Muss und Soll.

Sie liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde haben das Glück,
in Ihrem Garten die für Sie so wichtige Ruhe zu finden. Machen Sie Ihren
Garten zu einer Oase der Ruhe.

Dazu gehört natürlich, dass man die bestehenden Ruhezeiten einhält.
Seinen Nachbarn und sich selbst in der Mittagszeit und an den Sonn-
und Feiertagen nicht in seiner Ruhe stört.

Unsere Kleingärten sind kleine Paradiese mit Laube.

Achten wir darauf, dass wir uns diese Paradiese nicht zerstören.

Ich wünsche Ihnen einen ruhigen Sommer in Ihrem Gartenparadies.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Ihr Dieter Claas

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e. V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf
Telefon (02 11) 33 22 58 / 9
Telefax (02 11) 31 91 46
www.kleingaertner-duesseldorf.de
E-Mail: stadtverband@kleingaertner-duesseldorf.de

Auflage: 8 500 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:
Peter Vossen, Vorsitzender

Chefredakteur:
Dieter Claas, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure:
Peter Vossen, Knut Pilatzki

Herstellung:
Schroeren Druck GmbH
Kleinhülsen 39
40721 Hilden
Internet: www.schroeren-druck.de
E-Mail: office@schroeren-druck.de

Anzeigenwerbung:
Dieter Claas, Stadtverband Düsseldorf
Telefon 0173-261 8341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtver-
bandes Düsseldorf der Kleingärtner e. V.
Mitteilungen und Informationen gelten
als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im
Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch Auszugsweise, nur mit
Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
und Leserbriefe stellen nicht die Meinung
der Redaktion dar.

Titel:

„Makrofotografie im Garten“ Foto Claas

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 56
10. September 2011

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen

DOLMAR

STIHL

DELVOS

**Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-
Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)**

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**

Kleingartenpolitik in Düsseldorf

Am Montag, 20. Juni 2011 tagte im Rathaus der „Ausschuss für öffentliche Einrichtungen“.

Auf der Tagesordnung stand unter Anfragen nachfolgende Anfrage der SPD-Ratsfraktion:

Anfrage: Planungsrechtliche Sicherung von Kleingartenanlagen

Sehr geehrter Herr Gutt,

nach unserer Kenntnis sind zahlreiche Kleingartenanlagen planungsrechtlich als Dauerkleingärten ausgewiesen. Wie wir hörten, ist das aber nicht grundsätzlich so.

Das Stadtentwicklungskonzept formuliert die Aussage: „Stadtentwicklung ist nur in Verbindung mit einer nachhaltigen Freiraumentwicklung möglich.“ Die Entwicklung der Kleingartenanlagen, d.h. die Sicherung des Bestandes und die Vorhaltung von Reserveflächen, ist Teil dieser Freiraumplanung.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung folgender Fragen in der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen am 20. Juni 2011:

1. Wie ist der planungsrechtliche Status der verschiedenen Kleingartenanlagen auf städtischen und privaten Grundstücken?
2. Welchen Handlungsbedarf sieht die Verwaltung im Falle von zurzeit nicht planungsrechtlich gesicherten Kleingartenanlagen auf städtischen und nicht städtischen Grundstücken?
3. Welche „Reserveflächen“ sind planungsrechtlich für die Neuanlage von Kleingärten gesichert und welchen weiteren Handlungsbedarf sieht die Verwaltung?

Mit freundlichen Grüßen
Helga Leibauer

Nach Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Ratsherr Rüdiger Gutt, erklärte die beigeordnete Umweltdezernentin Frau Helga Stulgies:

„Der Tagesordnungspunkt 3b, Anfrage der SPD-Ratsfraktion zum Thema ‚Planungsrechtliche Sicherung

von Kleingartenanlagen‘, kann nicht beraten werden, da von der Verwaltung die erforderlichen Angaben und Unterlagen noch nicht beigebracht wurden“.

Jeder Kleingärtner kann sich nun selber ein Bild von der Wichtigkeit der Kleingärten für die Politik und Verwaltung machen.

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit, mit Wegfall von Kleingartenanlagen in Alt Düsseldorf, am Vogelsanger Weg und zuletzt an der Plockstraße in Bilk, lassen nichts Gutes vermuten.

Es ist doch so, dass die Kleingärten immer noch Reserveflächen für städtische Planungen darstellen. Selbst der Status einer „Dauerkleingartenanlage“ bietet hier wenig Sicherheit. Es dauert nur etwas länger, bis diese Anlage verschwindet.

Die Kleingärtner sind jedoch auf eine planungsrechtliche Sicherheit angewiesen, insbesondere im Hinblick von Investitionen auf der Parzelle, wie Kanalanschluss usw.

Hier ist die Verwaltung aufgefordert schnellstens die erforderlichen Angaben und Unterlagen beizubringen, damit dieser Punkt geklärt wird.

Wir werden weiter aus den Ausschusssitzungen berichten.

Dieter Claas, Chefredakteur





Die Basis für die richtige Entscheidung
ist eine kompetente Beratung.

Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

www.sskduesseldorf.de

 Stadtsparkasse
Düsseldorf

Monika Voss – Mundart mit Schmackes on Jeföhl –

Dä Fuss on de Mösch

Ene Fuchs, dä fussije Düwel, soh emol en Mösch em Boom setze on hädden sech jähn trek dat Piepke jeschnappt. Äwer de Mösch wor nit op dr Kopp jefalle on leeß dä Fuss nit an sech eraan.

„Du doof Noss“, reef de Mösch;“ ech ben vill schlauer als wies du. Jäje mech kannste nit aankomme!“

„Wieso dat dann?“! wollt nu dä Fuss et jenauer wesse.

„Pass ens op! Ech ben emmer genau am oppasse, ob eener von lenks odder von reihts eraankütt!“ On flöck wie ene Bletz wor se ehr Köppke noh denne zwei Sidde am driehe.

„Sühste, so donn ech direktemang spetz kreeje, ob en Attacke em Aanzoch es!“ Dann kickden de Mösch noh onge op dat Jras on noh owe en de Loft erin on reef:“ Sühste, ech kick och noh enem Feind us de Loft on noh eenem von onge von de Ähd.:“

Nu frochden dä Fuss schlau:“ On wat dehste, wennde keenem kicke kanns?“

„Och dann donn ech mech e beske usrohe on deu minne Kopp onger min Federkes.“

Do meenden dä Fuss, dat schinghillije Kerche-finster:“Och, watte nit sähs, dat hann ech jo noch nie jesenn. Dat mossde mech äwer emol demonstreere.“

Do hät de dusselije Mösch treu on braw dä Kopp en de Federkes erin jesteckt, wodrop dä fussije Schlauberjer bloß am wahde wor. Nix wie flöck opjehöppt, dat Dierke jeschnappt on opjekimmelt wor eens!

Dä! Dat wor et! So flöck wie dat Onjlöck passeert wor, kunnt mr janit kicke! De Mösch hadden et henger sech.

On de Moral von däm Mäuzke:

Häste bloß eemol de Vörsecht verjese, beste lecker fies opjeschmesse!

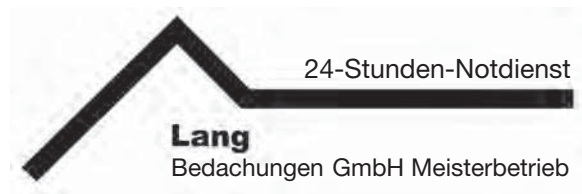
Monika Voss ist eine bekannte Mundartdichterin in Düsseldorf und veranstaltet Lesungen, Vorträge und Führungen in Mundart in verschiedenen städtischen Einrichtungen.

Kontakt: <http://www.monikavoss.com/>

Ihr Dachdecker für den Kleingarten

Wir bieten an:

- **Entsorgung von Asbestzementdächern**
(einschließlich schriftl. Nachweis)
- **Begradigung und Ausgleichen von Dachstühlen**
- **Innenausbau und Isolation von Dach und Wand**
- **Holzarbeiten sowie Überdachung jeglicher Art**
- **Entsorgungsfachbetrieb**



Rietherbach 16b – 40754 Langenfeld
Telefon 0 21 73/14 99 23
Mobil 01 72/6 30 08 61

Jörg Krüger
Elektrotechnik

Rathenower Str. 10, 40599 Düsseldorf
Telefon (02 11) 9 05 38 77
mobil (01 77) 2 58 73 19

10% Rabatt für Arbeiten im Garten,
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause

Des Kleingärtners Furcht vor Indianern!



Es ist kaum zu glauben, aber in Düsseldorf gibt es Indianer.

Bisher lagen ihre Jagdgründe in einem Reservat in Eller.

Mannitou aber wollte es, dass sie sich neue Jagdgründe suchen sollen.

Häuptling großer Spaten machte sich also auf den Weg, um für seinen

Stamm ein neues Reservat zu finden. Er musste lange suchen und wurde nicht fündig. In seiner Verzweiflung sprach er die Häuptlinge der Politik an. Diese versprachen zu helfen.

Der Häuptling der Garten-, Forst- und Wiesenindianer suchte nun auch nach geeigneten Jagdgründen. Gemeinsam mit dem Häuptling der Kleingartenindianer wurde ein geeignetes Reservat gefunden.

Leider hatten beide Häuptlinge nicht mit dem Widerstand der dortigen Siedler gerechnet. Pure Angst zeichnete sich dort ab. Indianer in unserem Gebiet. Dröhnende Trommeln, fliegende Pfeile und nächtliches Kojotengeheul gepaart mit wildem Kampfesgeschrei. Das wäre doch eine Zumutung für die Siedler. Nun scheint es so, dass für die Indianer

vom Häuptling großer Spaten doch ein neues Jagdrevier gefunden wurde in denen die Indianer ihren Sitten und Gebräuchen nachgehen können.

Was machen die Düsseldorfer Indianer wirklich?

Es ist ein Verein wie jeder andere auch. Es wird Indianerkleidung selbst hergestellt.

Gemeinsame Grillabende wie es auch bei Kleingärtnern üblich ist werden durchgeführt.

Jährlich gibt es einen Tag der offenen Tür und hin und wieder trifft man befreundete Indianervereine. Also nichts was Angst machen sollte. Für unsere Kinder ist die Arbeit von diesem Verein sicher eine Bereicherung.

Der Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Indianerverein „Bissasha-Lake-Company“.

Peter Vossen, 1. Vorsitzender



Samen Böhmann - Ilbertz

„Der“ Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf

Achten Sie auf unsere Sonderangebote!

- Sämereien, Blumenzwiebeln
- Sträucher, Gehölze
- Keramik- und Tonwaren
- Alles für den Pflanzenschutz
- Gartengeräte, Häcksler-Dienst
- Düngemittel
- Beratung durch unser Fachpersonal

Böhmann – Ilbertz Gartencenter und Baumschule

Marktstraße 10, Düsseldorf-Altstadt, Telefon 13 12 67 / 68
 Duisburger Landstraße 24, Düsseldorf-Wittlaer, Telefon 40 23 73



Der Gartenteich – ein schönes Stück Natur

Von Gartenfachberater Knut Pilatzki

Es ist nicht schwer, einen Teich anzulegen. Der Bau eines Teiches muss sehr genau überlegt und geplant werden, denn viele verschiedene Faktoren sollen zusammenpassen.

Viel Mühe und Arbeit kann man sich ersparen, wenn der Standort für den Teich sorgfältig geprüft und ausgewählt wird.



Auch die Größe und Form des Teiches festzulegen, ist wesentlicher Bestandteil der Vorbereitungen. Ein passendes Gelände zu finden ist nicht einfach. Will man an seinem Teich eine lange Zeit Freude haben, so sollten ungeeignete Flächen gar nicht erst in Betracht gezogen werden. Ungeeignete Flächen für einen Teich sind starke Hanglagen oder Flächen, die mit großen Laubbäumen bewachsen sind.

Bei der Planung ist wichtig, dass der Gartenteich von allen Seiten begehbar ist. Das heißt, es muss ein Weg um den Teich herumführen. Dieser Weg darf ruhig schmal sein und in den meisten Fällen sind ein paar Schrittplatten völlig ausreichend.

Die Artenvielfalt der einheimischen Pflanzen für die Feucht- und Sumpfbzonen ist kaum überschaubar. Viele vertragen einen Wasserstand bis zu 10 cm Tiefe, kommen aber auch noch zurecht, wenn sie bis 10 cm oberhalb des Pegels gepflanzt werden. Der Lebensbereich Wasserrand ist ein Refugium für Feuchtgebietspflanzen, die am Gartenteich aber nur dann gedeihen, wenn ein natürlich gestalteter Rand schrittweise in das Wasser übergeht.

In der Flach- und Tiefwasserzone gedeihen wuchskräftige Pflanzen, wie Rohrkolben, Tannenwedel und Wasserschwertlilie. Dort ist auch Platz für Schwimmpflanzen, die auf dem Wasser treiben sowie für Unterwasserpflanzen. Sie verbessern die Wasserqualität, weil sie organische Substanzen abbauen und Nährstoffe binden, die den Algen nicht mehr zur Verfügung stehen.



Zur wasserdichten Auskleidung hat sich 1 mm starke PVC-Folie bewährt. Sie passt sich dem Profil des Teichgrundes an und lässt sich leicht verkleben oder verschweißen. Um Platz zu sparen, empfiehlt es sich, die Übergänge zwischen den Pflanzonen steil zu modellieren. Tiefer als 1 bis 1,20 m braucht ein Folienteich nicht zu sein. Die tiefste Stelle gehört den Unterwasserpflanzen und den

Seerosen. Die Flachwasserzone liegt bei 20 bis 50 cm, die Sumpfbzonen 0 bis 10 cm unter dem Wasserspiegel.

Teichpflege

Ein Naturteich verlangt nicht viel Pflege, doch zu allen Jahreszeiten gibt es etwas zu tun. Eine anfängliche Trübung durch Algen klärt sich meistens von selbst. Bloß nicht das Wasser wechseln, sonst kommen neue Nährstoffe in den Teich, und die Algenplage beginnt von vorne.

Nach zwei, drei Jahren beginnt im Frühjahr die regelmäßige Pflege. Ab März, wenn der Teich eisfrei ist, abgestorbene Halme von Schilf, Binsen und Gräsern abschneiden, alte Blätter und totes Pflanzenmaterial vom Teichgrund fischen. Lassen Sie es noch zwei Tage neben dem Teich liegen, damit anhaftende Kleinlebewesen ins Wasser gelangen können. Ziergräser und Stauden am Teichrand zurückschneiden, zu üppig gewordene Wasserpflanzen auslichten oder teilen.

Teichpflege im Jahreslauf

Im Sommer stark wuchernde Wasserpflanzen auslichten und bei Bedarf Fadenalgen mit einem Kescher abfischen. Verdunstetes Wasser ergänzen.



Spannen Sie im Herbst, wenn nötig, vor dem Blattfall ein Laubschutznetz über den Teich.

Blätter im Wasser faulen und verschlechtern die Wasserqualität. Säubern Sie den Teichgrund nur mäßig und entfernen Sie nach Möglichkeit nicht die Winterknospen und Vegetationstriebe der Unterwasserpflanzen.

Hilfe, das Wasser sinkt!

Wer den Folienrand nicht als Kapillarsperre gestaltet, muss mit Wasserverlust rechnen. Meine Empfehlung: Schauen Sie sich mal die Pflanzen am Teichrand an. Die sehen satt und zufrieden und wohl genährt in die Welt. Haben sie doch gut vorgesorgt und ihre langen Fühler, natürlich Wurzeln, in das feuchte Erdreich am Teichrand gesteckt. Und dann passiert es: Durch die Kapillarwirkung dringt immer wieder Wasser über den im Erdboden vergrabenen Folienrand. Schalten Sie diese Verluste mithilfe einer Kapillarsperre aus. Am einfachsten wird die Folie am Rand senkrecht bis knapp über die Erdoberfläche hochgezogen.

Decken Sie den Rand nicht mit Erde, sondern mit Kies oder Steinplatten ab. Auch ein mit Teichfolie ausgelegter und mit grobem Kies gefüllter, ca. 10 bis 15 cm breiter und tiefer Graben um den Teich verhindert Wasserverlust. Achten Sie darauf, dass keine Wurzeln den Folienrand überwachsen, sonst heißt es wieder: Der Wasserspiegel sinkt!



Wenn alle Brunnlein fließen, so kommt Leben in den Garten. Es klingt wie Musik, wenn das Wasser munter über die Steine plätschert

oder als sprühende Fontäne aufsteigt. Zum Betrieb von Bachläufen und Wasserspielen dienen Pumpen im oder außerhalb des Wassers. Sie sollten etwas erhöht auf einen Sockel stehen, damit vom Teichgrund aufgewirbelter Schlamm nicht den Einlauffilter verstopft. Je größer Förderhöhe, -weite und -menge und je mehr Verbraucher angeschlossen sind, desto größer muss die Leistung der Pumpe sein.



Still und starr ruht der See

Bevor sich der Teich in Schnee und Eis hüllt, ist es ratsam, ihn auf den Winter vorzubereiten.

Mit dem Einzug des Herbstes verklingt langsam das muntere Treiben am Teich. Seine Bewohner ziehen sich allmählich zurück und bereiten sich auf die Winterruhe vor. Die Fische stehen reglos über den Teichgrund und dürfen bei Wassertemperaturen unter 10°C nicht mehr gefüttert werden. Sie nehmen zwar noch Futter auf, können es wegen der Verlangsamung des Stoffwechselprozesses aber nicht mehr verdauen und würden daran zugrunde gehen. Laub und Reisighaufen in Teichnähe sind ein willkommenes Winterquartier für Igel, Kröten und Molche, auch Holzstapel und Steinhäufen erfüllen den gleichen Zweck.

Hat sich im Laufe der Jahre eine mehrere Zentimeter dicke schwarze Faulschlammsschicht auf dem Teichgrund abgesetzt, ist es an

der Zeit, einen Teil des Schlamm vorsichtig mit einem Holzschieber oder einem Schlamm-sauger zu entfernen. Das Pflanzensubstrat bleibt im Teich, es enthält die Winterknospen und neue Triebe der Unterwasserpflanzen, dort überwintern auch Wasserfrösche, Schnecken und viele Kleinlebewesen.

Damit die Technik gut den Winter übersteht, werden Filter, Pumpe und Belüftung gereinigt und in Behältern mit Wasser frostfrei überwintert. In mindestens 80 cm tiefen Teichen können die Geräte in Betrieb bleiben. Dann sollten sie höher aufgestellt werden, um nur die Oberfläche offen zu halten. Das Wasser darf nicht vollständig umgeschichtet werden, damit der Teich nicht bis zum Grund durchfriert. Um den wichtigen Gasaustausch nicht zu unterbrechen, kann man einen Eisfreihalter aus Styropor auf die Wasseroberfläche setzen. Bleibt es länger sehr kalt, schließt sich jedoch der Eispanzer und hebt in hoch. Man kann auch eine Pumpe mit Schlauch verwenden, die Luft durch einen Sprudelstein leiten. Die ständig aufperlenden Bläschen verhindern das Zufrieren des Wassers. Bitte die Eiskecke nicht gewaltsam aufschlagen, das würden die Fische nicht überleben. Aus dem Wasser ragende Gräser, Schilf und Rohrkolbenstängel bleiben bis zum Frühjahr stehen. Um sie herum bleibt das Wasser länger offen. Das fördert den Gasaustausch, bietet Insekten Winterquartier und Vögeln eine Möglichkeit zum Trinken. Getauchte Strohbindel schaden, sie faulen, verbrauchen Sauerstoff, die Wasserqualität wird schlechter.

Seerosen zum Überwintern samt Pflanzkorb aus Teichen unter 80 cm Tiefe nehmen. Schnee von der Eisfläche fegen, damit die Unterwasserpflanzen Licht erhalten.

Pflanzentauschbörse am 1. Mai 2011 im Nordpark



Tauschbörse brachte 2.100 Euro

Erlös an die Kinderschutzbambulanz übergeben

Rund 2.100 Euro an Spendenerlös brachte die Pflanzentauschbörse im Nordpark. Die Spende ist inzwischen an die Kinderschutzbambulanz des Evangelischen Krankenhauses übergeben worden.

Organisiert wird die Tauschbörse vom Gartenamt gemeinsam mit dem Arbeitskreis VHS-Biogarten. Beteiligt waren in diesem neben den Organisatoren, die ehrenamt-

lichen Kompostberater der Awista, die Verbraucherberatung, Zentralschulgarten Räscherweg, Der Kleingartenverein Stadionweg war für Essen und Trinken verantwortlich.

Viele Pflanzenfreunde waren eigens in den Park gekommen, um ihre Abieger bei der jährlichen Tauschbörse einzutauschen oder gegen eine Spende Pflanzen für Balkon

oder Garten zu erwerben. Die Besucher pflegten auch den Austausch mit anderen Gartenliebhabern über die vielfältigen Sorten und Arten. Die Auszubildenden der Stadtgärtnerei hatten ein großes Pflanzensortiment zusammengestellt, Eisbegonien, Salvien, Tagetes, Geranien und viele andere Sommerblumen, dazu Gewürze und Gemüse, warteten auf Interessenten.

Der Andrang war riesengroß (Bilder links und rechts mitte)

Die „Ausbildungskompanie“ der Stadtgärtnerei (rechts oben)

Die „Kuchendamen“ des KGV „Am Stadionweg 1962 e.V. (rechts unten)

Fotos: Dieter Claas

Die nächste Pflanzentauschbörse findet am 1. Oktober 2011 im Südpark statt.

Stellenausschreibung!

Gesucht wird ein erster Vorsitzender für unseren Kleingartenverein.

Folgende Kenntnisse und Fertigkeiten sollte der Bewerber mitbringen.

Rechtskenntnisse:

- Bundeskleingartengesetz
- Bürgerliches Gesetzbuch
- Pachtrecht
- Mietrecht
- Verwaltungsrecht
- Steuerrecht
- Vereinsrecht
- Nachbarschaftsrecht
- Schlichten von Nachbarschaftsstreitigkeiten

Rechnungswesen:

- Grundkenntnisse der Buchhaltung
- Nebenkostenabrechnungen
- Miet- und Pachtabrechnungen

Handwerkliche Fähigkeiten

- Sämtliche gärtnerische Tätigkeiten wie
- Hecke schneiden, Wege reinigen, Baumschnitt
- Kleinere Reparaturen an der Wasserleitung durchführen

EDV-Kenntnisse

- anlegen von Datenbanken
- erstellen von Serienbriefen

Fördern des Vereinslebens

- vorbereiten und Durchführen von Sommer- und Kinderfesten
- Durchführen von Versammlungen

Zusätzlich sollte auch ein dickes Fell vorhanden sein damit man die Angriffe einzelner Gartenfreunde in Wort und Tat ruhig und gelassen ertragen kann.

Die Arbeitszeit beträgt vierundzwanzig Stunden täglich da einige unserer Mitglieder gerne nach einundzwanzig Uhr und an Sonn- und Feiertagen anrufen.

Die Besoldung für diese Tätigkeit richtet sich nach der Besoldungstabelle für ehrenamtliche Vorstände.

Sollten Sie für diese Tätigkeit Dank und Anerkennung erwarten, bewerben Sie sich bitte nicht.



**Bilker
Gartencenter**

Hier blüht das Leben!

Oerschbachstr. 146
Tel. 0211 737796-0
Fleher Straße 121
Tel. 0211 9304528



**Beet- & Balkonpflanzen
Baumschule
Gartenplanung
Geschenkartikel
Floristik für jeden Anlass
u.v.m.**

Urlaub im Garten!



So sollte die Zusammenarbeit nicht aussehen.

Rezepte der Saison



Gefüllte Pflaumen oder Zwetschgen auf Rucola mit Walnussdressing

Zutaten:

6 Pflaumen oder Zwetschgen
100 g Rucola
75 g Frischkäse
25 g Crème fraîche
1 Spritzer Zitronensaft
Meersalz, Pfeffer aus der Mühle
2 EL Pinienkerne
1 TL frische oder getrocknete Lavendelblüten

Dressing:

2 EL Balsamicoessig
Salz, Zucker
2 EL Olivenöl
2 EL Walnussöl
2 EL Traubenkernöl

Zubereitung:

Die Pflaumen waschen, trocknen, halbieren und den Stein entfernen. Rucola ebenfalls waschen, trocken schleudern und in mundgerechte Stücke zupfen. Frischkäse, Crème fraîche und Zitronensaft verrühren. Die Crème mit Salz und Pfeffer abschmecken und auf höchster Stufe mit dem Handmixer cremig schlagen. Kühl stellen.

Die Pinienkerne in einer beschichteten Pfanne kurz anrösten. Alle Zutaten für das Dressing zu einer Emulsion verrühren.

Die Crème in die Pflaumenhälften füllen.

Den Rucola auf flachen Tellern verteilen und das Dressing darüber träufeln. Je drei gefüllte Pflaumenhälften darauf setzen und mit den gerösteten Pinienkernen und den Lavendelblüten vollenden.

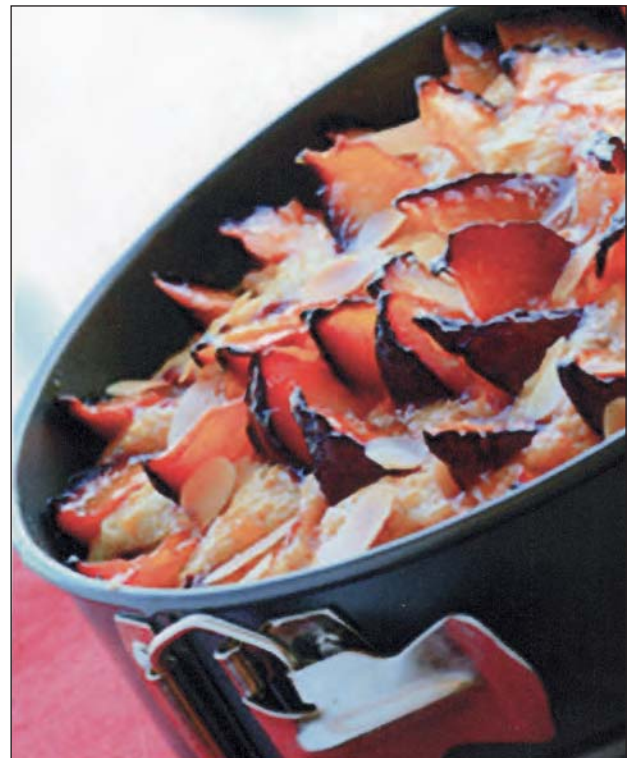
Tipp:

Wer Gäste erwartet und nicht alles in letzter Minute erledigen möchte, kann die Teller bereits eine halbe Stunde zuvor fertig anrichten. Dressing, Pinienkerne und Lavendelblüten sollten allerdings erst kurz vor dem Servieren zugefügt werden.

Variation:

Etwas herber, aber nicht minder lecker schmeckt das Gericht mit Radicchiosalat. Ist gerade kein Walnuss- oder Traubenkernöl zur Hand, kann auch geschmacksneutraleres Distel- bzw. Sonnenblumenöl verwendet werden.

Pflaumentorte / Zwetschgentorte



Zutaten:

150 g Margarine
Salz
100 g Zucker
1 Ei
1 EL Weinbrand
Päckchen Backpulver
250 g Mehl
2 EL Milch
1 kg Pflaumen bzw. Zwetschgen
30 g süße Mandeln
50 g Puderzucker

Zubereitung:

Zu der sahnig gerührten Margarine eine Prise Salz, nach und nach Zucker, Ei und Weinbrand geben.

Dann das mit dem Backpulver gesiebte Mehl und die Milch löffelweise zufügen. Den Teig in eine gefettete Springform drücken, den Boden mit einer Gabel einstechen.

Die Pflaumen halbieren und entsteinen. Die Fruchthälften mit der Rundung nach oben auf den Teig legen.

Die abgezogenen, in Stifte geschnittenen Mandeln auf die Pflaumen streuen, den Puderzucker zuletzt darüber sieben und die Torte bei mittlerer Hitze 30 bis 40 Minuten backen.

Weitere Rezepte finden Sie unter:

www.genau-dein-obst.de/zwetschgen

Insektenhotel im KGV Eller-Lierenfeld e.V.



Liebe Gartenfreunde,

im Internet bin ich auf die handelsüblichen Insekten- und Bienenhotels gestoßen, die mir für eine kleine Größe sehr teuer erschienen.

Da ich etwas für den Erhalt der Wildbiene beitragen wollte (eine Wildbiene erbringt die Leistung an Bestäubung von ca. 300 Honigbienen), und gleichzeitig etwas gegen Schädlinge auf natürliche Weise ohne Chemie erreichen konnte, baute ich das nebenstehende Insektenhotel.

Es beherbergt neben der Wildbienen auch Grabwespen, Ohrenkneifer usw.

Der Nutzen ist immens, auch für die umliegenden Kleingärtner. Schädlinge wie z.B. Raupen, habe ich dadurch fast keine mehr.

Herzlicht

René Cornelius

Jackels

Profitieren Sie von unserer 20jährigen Erfahrung in der Entwässerungstechnik

Wir erstellen für Sie kostenlos:

- ➔ Ein individuelles Angebot, auf Wunsch zu einem Pauschalpreis,
- ➔ je nach örtlichen Gegebenheiten sogar mit einer kompletten Planung.

Wir unterstützen:

- ➔ Den Vorstand mit seinen Pächtern während und nach der Bauausführung
- ➔ Eigenleistungen können individuell abgestimmt werden.

Referenzen:

Zur Zufriedenheit aller Beteiligten, bewiesen wir unsere Leistungsstärke bei den Kleingartenvereinen:

An der Further Straße, An der Jägerstraße, 8 am Schwarzbach, „Postkleingärtnerverein“, Mörsenbroich Am Schein, Lohausen, Siegburger Str. 87, Grashofsiedlung, Trockene Erde, Kriegsbeschädigten Rath-Mörsenbroich, Heckenröschen, Auf der Reide, Hans Sachs, Am Hoxbach, Am Leuchtenberger Kirchweg, Buschermühle, Stockum, Weißdorn, Kaiserswerth, Am Neusser Weg, Distelfink, Blumenthal, Nachtigallenpfad, Kuhweide, Flingerbroich 24, Diepenstraße, An der Flughafenmauer.

➔ Fordern Sie uns ←

Jackels Bau GmbH, Siemensstraße 9, 41366 Schwalmtal
Telefon (02163) 92 59 40, Fax (02163) 92 59 43, Mail Info@jackels-bau.de

Hans und seine Stadt Geschichten aus dem alten Düsseldorf

Folge 16

Hans sitzt im Sessel und denkt ein wenig über alles und nichts nach. Solche Momente hat man schon mal. Aber es stimmt gar nicht. Denn dieser Hans ist imaginär. Er besteht also nur in meiner Vorstellung. Seit meinem Vorwort zu dieser Serie „Hans und seine Stadt“ ist schon viel Zeit vergangen. Ich bin zwar auf den Namen Hans getauft, (mit Düsselwasser) aber der Held dieser Serie bin ich nicht. Ich sitze auch nicht im Sessel, sondern auf der Couch. Ich brauchte etwas Zeit um nachzudenken wie man das Liegesofa schreibt. Ich bin kein Schriftsteller oder ein kluger Mensch, nur ein stiller (armer, alter) Mann.

Einen Nobelpreis bekomme ich für meine Schreibe-
rei nicht. Aber ich bringe allen Düsseldorfern und vom Schicksal hierher gewehten ein Stückchen die Heimat näher.

Nun wird es aber Zeit dieses auch zu tun.

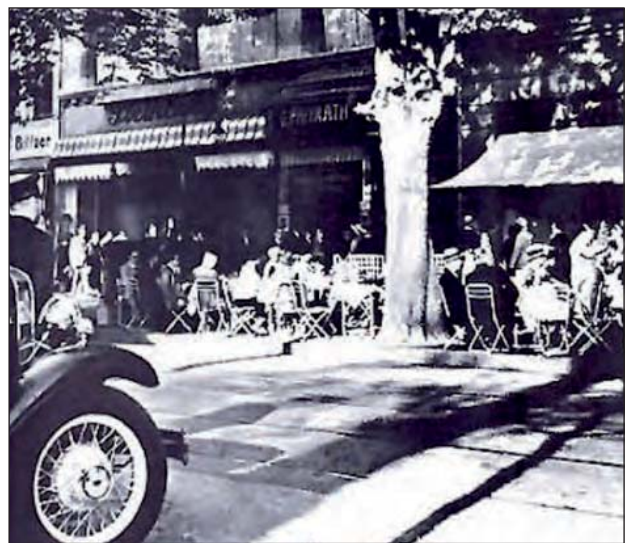
Die Königsallee wird jetzt 200 Jahre alt. So will ich darüber berichten. Hier wird die Allee liebevoll „Kö“ genannt. Diese zwei Buchstaben sind inzwischen weltbekannt. Denn unsere „Kö“ hat einen besonderen Flair, den man erleben muss.

Wie ist sie entstanden und wie bekam sie ihren Namen? Sie lag am Rande der Stadt, in der Peripherie. Sie hieß anfänglich Kastanienallee. Wegen der Mehrzahl dieser Bäume. Die westliche Königsallee führte den Namen Canalstraße. Im Anschluss lagen Kasernen und Exerzierplätze. Unser ehemaliger und sehr beliebter Oberbürgermeister Wilhelm Marx verlegte dieses Gelände in den Norden der Stadt.

Hans erzählte uns das in Folge 9.



Im Bild sehen wir den Flanierweg entlang des Kö-Grabens. Dieser war zur Kasernenzeit der Reitweg.



Dieses Bild zeigt die Kö an einem Sommersonntag im Jahr 1936.

Sie wurde zur Haupteinkaufsmeile für den gehobenen Geschmack und einen leistungsfähigen Geldbeutel.

Die Kastanienallee war keine gute Wohngegend. Ein kleiner Tabakladen machte den Anfang aller Geschäfte. Der erste „richtige“ Laden war die Schrobsdorfsche Buchhandlung. Leider haben sich die Finanzen verschoben. Eben diese Buchhandlung musste als erste aufgeben. Andere folgten. Auch das Filmtheater „Lichtburg“.

Wir wissen immer noch nicht wie die Kastanienallee zur Königsallee wurde. Das muss uns Hans jetzt sofort erklären:

Am 14. August 1848 fuhr seine Majestät Friedrich Wilhelm IV von Preußen mit offener Kutsche über die Kastanienallee. Da der Rheinländer (Düsseldorfer) nie so recht Obrigkeits-Untertan war, geschah es dann, das einer Pferdeäpfel auf den König warf.

Seine Majestät waren schockiert. Im März 1851 begab sich eine Delegation der Stadtoberen nach Berlin und baten um Vergebung. Sie machten den Vorschlag eben diese Straße in Königsallee umzubenennen. Der König stimmte gnädig zu.

Knapp einen Kilometer lang erstreckt sich die Allee vom Hofgarten zur Friedrichstadt. In dem 580 Meter langen und 32 Meter breiten Stadtgraben fließt das Wasser der Düssel. Schwäne und Enten schwimmen dort ihre Runden. Knapp 120 Kastanien und rund 85 Platanen zählen wir auf der Kö.

Geschichten aus dem alten Düsseldorf **Hans und seine Stadt**

Folge 17

Wie die Kastanienallee zur Königsallee wurde, hat Hans uns schon erzählt. Seine Majestät Friedrich Wilhelm IV von Preußen schmolte aber noch immer über die Attacke mit den Pferdeäpfeln. Er meinte, mehr als die Benennung der Straße sollte doch von Düsseldorf kommen.

Kein Mensch, auch kein König, provoziert ungestraft einen Rheinländer (Düsseldorfer). So lud man den erwartungsvollen Monarchen ein, den zu seinen Ehren errichteten Triumphbogen zu besichtigen.



Der Triumphbogen zur Einfahrt in die Elberfelder Straße

Strahlenden Gemüts, in roter Husarenuniform, durchfuhr er mit seiner Kutsche den scheinbar üppigen „Triumphbogen“ und fuhr in die Elberfelder Straße ein. Zeugen sagten er wäre vor Stolz einige Zentimeter in der Kutsche größer geworden.

Er hat es nie erfahren. Dieser Prunkbau zu seinen Ehren bestand aus Holz, Pappe, Draht und viel Gips. Für ein Bühnenbild in einer Operette hätte es gereicht. So war zur Freude Düsseldorfs der Riss zur Obrigkeit wieder gekittet.

Der Kriegsverein hatte in Reihe und Glied an der Kö Aufstellung genommen. Einige Jungens waren in einen Kastanienbaum geklettert. Ein Gendarm holte sie herunter. Dabei streifte einer den Zylinderhut eines Veterans genau in dem Augenblick, als seine Majestät nahte.

In Ermangelung eines Gewehres hatte der alte Krieger seinen Stockschild präsentiert. In dieser Hab - Acht - Stellung durfte er sich nicht mehr bewegen. Den über die Augen gerutschten Zylinderhut konnte er nicht mehr hochziehen.

So blieb dem alten Soldaten der Anblick seines „Kriegsherren“ vorenthalten.

Der Prügel mit diesem Schirm ist der kleine Rad-schläger schnell entwischt.



Die erste elektrische Straßenbahn fährt um 1900 über die Kö und löst die Pferdebahnen ab. Der Straßenbahnverkehr auf der „Kö“ wird 1955 eingestellt.



Das Apollo-Theater, gebaut 1900, nach der Zerstörung nicht wieder aufgebaut.



Die moderne Kö



Hans Nickel

Veranstaltungen mit der VHS



Juli bis Oktober 2011 Im VHS-Biogarten im Südpark

Juli

343 170 WORKSHOP Duftende Geschenke aus dem Garten

Brigitte Eichstädt/Kirsten Wätjen

Der Garten bietet eine Fülle an duftenden Kräutern und Blumen. Wir zeigen, wie Sie schöne und duftende Geschenke, kleine Kränze oder Lavendelzapfen, essbare Delikatessen und Kräutersalz herstellen. Ein geringer Kostenbeitrag für die Zutaten wird erhoben.

MIN 7/MAX 10, Anmeldeschluss: 12. Juli.

Samstag, 16. Juli, 14.00 – 16. 15 Uhr, 14 Euro

343 180 GARTENPRAXIS Kompost

AK VHS Biogarten – in Kooperation mit der AWISTA

Beratung und Tipps zum Thema Kompost, z.B.: Was kann ich tun, wenn mein Kompost zu trocken oder zu feucht ist oder stinkt? Muss Kompost umgesetzt werden? Wie verwende ich Kompost? Wir begutachten den im VHS Biogarten aufgesetzten Kompost und setzen Kompost in der Praxis auf.

Samstag, 23. Juli, Beginn: 14.00 Uhr, gebührenfrei

August

343 185 FÜHRUNG Sommertraum – Was blüht denn da?

Ein Rundgang durch den VHS Biogarten unter dem Motto: „Wildstauden, Gartenstauden und andere interessante Pflanzen“. Anmeldung nur über das Gartenamt 89 94800!

Sonntag, 7. August, 11.00 Uhr (Gebühr 2,50 Euro)

343 190 SEMINAR ZUR ARCHITEKTUR DES GARTENS – Wie schaffe ich einen wirklichen "Grünen Wohnraum" –

Ellen Förster, Landschaftsarchitektin

Inhalte eines Gartens sind nicht allein die Pflanzen. Ein Raum unter freiem Himmel, in dem ich leben und mich wohlfühlen kann, muss in richtiger Weise gestaltet werden. Wie in der Einrichtung des Hauses braucht jedes Element seinen speziellen Platz. Es kann entweder eine Neuanlage konstruiert, die Problemzone einer Anlage beseitigt oder die Umgestaltung und Modernisierung eines älteren Gartens erarbeitet werden. Sowohl im Bereich der Pflanzen wie auch in der Gestaltung und Ausstattung soll zu individuellen Lösungen angeregt werden. Theorie und praktischer Entwurf im Einzelfall. Bitte bringen Sie den Grundriss Ihres Gartens mit Eintrag der Himmelsrichtung, Gebäude mit Eingängen und Fenstern im Maßstab 1:50/100, weißes und kariertes Papier, Filz- oder

Bleistifte, Lineale mit. Das Problem oder das Vorhandene sollte (evtl. fotografisch) dokumentiert sein. Vielleicht bringen Sie auch Ihr Lieblingsbild eines Gartens mit. Wir machen eine halbe Stunde Mittagspause.

MIN 7/MAX 10, Anmeldeschluss 9. August.

Sonntag, 14. August, 10.00 – 16.00 Uhr, 25 Euro–

September

343 200 VORTRAG Saatgut aus dem eigenen Garten

Dorothea Wamper

Für jeden Garten gibt es passende und insektenfreundliche Nutzpflanzen, die oft nicht im Handel erhältlich sind. Nach einer Einführung zum Thema Saatgut und Patente wollen wir Samen der Königskerze und Tomatensamen alter Sorten gewinnen. Vielleicht auch ein schönes Geschenk für andere Gartenfreunde? Bitte bringen Sie zwei Schraubgläser oder Gefrierbeutel mit Verschluss mit.

MIN 6 /MAX 12

Samstag, 3. September 14.00 – 15.30 Uhr, 8 Euro

343 210 WORKSHOP Nah – Näher – Makro

(für leicht Fortgeschrittene oder Absolventen des Kurses 343 080)

Hildegard Fritsch, Diplom Fotoingenieurin/N.N. – In Kooperation mit der Firma Nikon GmbH –

In diesem Workshop möchten wir neben den notwendigen Kenntnissen insbesondere die Bildgestaltung in der Makrofotografie vertiefen. Das Schwergewicht liegt auf einem ausgedehnten Praxisteil, in dem Sie die Möglichkeit haben werden, die faszinierende Welt des Biotops „VHS-Biogarten“ in beeindruckenden, ästhetischen Fotos festzuhalten.

Sie können Ihre eigene analoge oder digitale Spiegelreflexkamera mitbringen. Unbedingt notwendig ist auch der Einsatz eines soliden Stativs. Die digitalen Bilderergebnisse werden wir uns mittels Beamer vor Ort anschauen und beurteilen. Wer (noch) keine Nikon SLR Kamera hat und/oder sein Wunschmodell vor dem Kauf testen möchte, kann dies je nach Verfügbarkeit und Modell hier tun. Eine bestimmte Auswahl von Leihkameras werden im Rahmen des Workshops kostenlos zur Verfügung gestellt.

MIN 6 MAX 12, Anmeldeschluss 6. Sept.

Sonntag, 11. September 9.30 – 17.00 Uhr, 45 Euro

343 220 Klassische Herbstkränze für Tisch und Tür Brigitte Eichstädt

Es können Kränze aus frischen und getrockneten Naturmaterialien, z.B. Efeu, Hopfen, Hagebutten, Sonnenblumen und vieles mehr, selbst hergestellt werden. Materialkosten werden umgelegt. Bitte Rosenschere mitbringen.

MIN 7 /MAX 10, Anmeldeschluss: 20. September.

Samstag, 24. September, 14.00 – 17.00 Uhr, 15 Euro

343 230 VORTRAG Gartengestaltung: Staudenbeete im Garten – Blüten für viele Jahre

Birgitt Picard

Jetzt schon für das nächste Gartenjahr planen und pflanzen!

Die Bepflanzung der Blumenbeete mit Stauden ist auf Dauer preiswerter als die Bepflanzung nur mit einjährigen Blumen. Der Herbst ist die beste Pflanzzeit für dauerhafte Blütenstauden und blühende Sträucher. Der Erfolg der Bepflanzung im Garten hängt im Wesentlichen davon ab, ob die Standortansprüche der Pflanze, sonnig oder schattig, trocken oder feucht, berücksichtigt werden.

Besprochen werden: Anlage von Staudenbeeten an verschiedenen Standorten, Verwendung von dauerhaften Beetstauden und Wildstauden und Mischung mit einjährigen Blumen für ein blühendes Beet von Februar bis November.

MIN 7/MAX 12

Sonntag, 25. September, 14.00 – 16.15 Uhr, 8 Euro

Oktober

343 240 Pflanzentauschbörse im Südpark – in Kooperation mit dem Gartenamt

Zu üppig gewordene Stauden landen nicht auf dem Kompost! Dieser Tag bietet Möglichkeiten, Stauden und Sämereien zu tauschen. Wer keine Pflanzen zum Tausch anzubieten hat, kann sie gegen eine Spende erwerben. Es empfiehlt sich, die mitgebrachten Pflanzen bzw. Sämereien zu beschriften. Der VHS Biogarten bietet insbesondere Wildpflanzensamen zum Tausch an.

Vielseitige Informationen zum naturgemäßen Gärtnern und Gelegenheit zu regem Gedankenaustausch werden geboten. Für das leibliche Wohl sorgen Kleingärtner aus dem Südpark und der Stadtverband der Kleingärtner. Beteiligt sind die Werkstatt für angepasste Arbeit, die ehrenamtlichen Kompostberaterinnen der AWISTA, die Verbraucherberatung. Der Erlös dieser Veranstaltung wird einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Samstag, 1. Oktober, 13.00 – 16.00 Uhr, gebührenfrei

343 250 GARTENGESTALTUNG Anlage eines naturnahen Gartenteiches

Gisela Redemann

Kein Element zieht soviel Lebewesen an wie das Wasser. Mit der Anlage von Feuchtbiotopen wollen wir versuchen, Fröschen, Molchen, Libellen... in unseren Gärten einen Ersatzlebensraum zu bieten. Damit wir viel Freude an unserem Gartenteich haben werden Standortfindung, Material, Bodenprofile, Füllmaterialien, Bepflanzung, die praktische Vorgehensweise, Wasserqualität und Leben im Wasser besprochen. Im Anschluss bauen wir gemeinsam einen Miniteich im Modell.

MIN 7/MAX 14. Anmeldeschluss: 4. Oktober.

Samstag, 8. Oktober, 14.00 – 17.00 Uhr, 16 Euro

343 260 Bäume für kleine Gärten

Klaus Lange, Gartenarchitekt

Die heutigen Gärten, insbesondere an neuen Wohnhäusern, sind meist sehr klein. Oftmals werden bei der Anlage von Gärten hier Gehölze gepflanzt, die schon nach kurzem Zeitraum zeigen, dass sie auf Dauer viel zu groß werden. Im Kurs werden eine Auswahl von Gehölzen vorgestellt, welche in kleinen Gärten auch nach Jahrzehnten nicht aus dem Rahmen wachsen. Mit passend ausgewählten Bäumen oder baumartigen Großsträuchern wird eine der Grundlagen dafür gelegt, dass ein Garten im Reifezustand „beseelt“ sein kann und eine besondere Atmosphäre und Stimmung besitzt. Eigenschaften, die man nicht kaufen kann. Bringen Sie bitte einen Plan von Ihrem Garten und mehrere Fotos, die die räumliche Situation zeigen mit. Für jeden Garten soll im Gespräch der optimale Baum oder Bäume ermittelt werden.

Anmeldeschluss: 12. Okt., MIN 7/MAX 10

Samstag, 15. Oktober, 14.00 – 17.00 Uhr, 19 Euro

343 280 WORKSHOP Seidentücher mit Pflanzenfarben färben

Brigitte Eichstädt/Kirsten Wätjen

Aus Blüten, Blättern, Rinden oder Wurzeln werden Farbbäder hergestellt und Seidentücher eingefärbt. Schals und Tücher werden zum Beispiel durch Mehrfarbtechnik individuell

gestaltet. Seidentücher können mitgebracht oder zum Selbstkostenpreis erworben werden. Bitte Gummihandschuhe und Schürze mitbringen. Eine geringe Materialkostenumlage wird erhoben.

Anmeldeschluss: 4.10. MIN/MAX 10

Samstag, 22. Oktober, 14.00 – 16.15 Uhr, 12 Euro

Wohin mit den vielen Pflanzenabfällen im Herbst?

343 290 Gartenpraxis Kompost

AK VHS Biogarten – in Kooperation mit der AWISTA

Beratung und Tipps zum Thema Kompost, z.B.: Was kann ich tun, wenn mein Kompost zu trocken oder zu feucht ist oder stinkt? Muss Kompost umgesetzt werden? Wie verwende ich Kompost? Wir begutachten den im VHS Biogarten aufgesetzten Kompost und setzen einen neuen Kompost in der Praxis auf.

Samstag, 29. Oktober, Beginn 14.00 Uhr, gebührenfrei

Für Mitglieder aus Düsseldorfer Kleingartenvereinen, die dem Stadtverband angeschlossen sind, übernimmt der Stadtverband die Kursgebühren für die hier veröffentlichten Kurse.

Die Anmeldung ist verbindlich, bei Nichtteilnahme werden die Kosten in Rechnung gestellt

Anmeldung nur über den Vereinsvorstand an den Stadtverband.



Kartoffelliebe erzeugt Kartoffeltriebe

Die beiden oberen Kartoffeln habe ich Ende Mai geerntet und warte nach Auspflanzung der beiden Unteren, was dabei herauskommt.

Dieter Claas



Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine Gelungenes Osterfeuer

Wäre nicht der große, aufgeschichtete Holzstapel im Hintergrund zu sehen gewesen, so hätte man meinen können, sich auf einem Sommerfest zu befinden. Bei traumhaftem Wetter konnten die Gäste und Mitglieder der Gartenfreunde Schwelm in diesem Jahr das traditionelle Osterfeuer genießen. Pünktlich um 18.00 Uhr trafen die ersten Besucher ein und bereits um 18.30 Uhr waren alle Tische und Stühle belegt. Durch das Herbeischaffen von weiteren Bänken wurde aber rasche Abhilfe geschaffen.

Neu in diesem Jahr war ein zweiter Imbiss-Stand, der dafür sorgte, dass es nicht zu Wartezeiten bei der Essensausgabe kam. Innerhalb von wenigen Minuten erhielt jeder Gast Bratwurst mit Senf, Currywurst, Pommes oder ein leckeres Steak. Auch die Fans von Mettbrötchen oder Schmalzbrotchen kamen nicht zu kurz. Das Imbissangebot wurde insgesamt so gut angenommen, dass im Laufe des Abends noch rasch Nachschub an Pommes und Steaks organisiert werden musste.

Strategisch günstig – genau zwischen den beiden Imbiss-Ständen – hielt das Team vom Getränkewagen kühles Bier sowie allerlei alkoholfreie Getränke bereit. Das ein oder andere Fässchen wurde im Laufe des Abends vernichtet, der großzügig eingekaufte Vorrat reichte hier aber aus.



Während Mama sich über die Bratwurst hermachte und Papa die Leistungsfähigkeit des Bierwagenteam auf Herz und Nieren testete, konnte Junior sich in aller Ruhe seinem Stockbrot widmen. Zeitweise war hier der Andrang so groß, dass es zu kurzen Wartezeiten kam. Gerne kamen die Kinder

auch noch ein zweites, drittes oder viertes Mal wieder. Insgesamt wurden ca. 200 Brote gebacken.



Pünktlich um 19.30 Uhr wurde das Osterfeuer entzündet und bescherte den Verkaufsteams an den Imbissbuden und dem Getränkewagen eine kurze Verschnaufpause. Gegen 21.30 Uhr ließ die Nachfrage nach Gegrilltem nach und die Abbauteams machten sich hier schon mal an die Arbeit. Am Bierwagen verabschiedeten sich die letzten Gäste dann gegen 22.30 Uhr.

Der Vorstand der Gartenfreunde Schwelm möchte sich auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei allen bedanken, die vor, während und nach der Veranstaltung mit tatkräftiger Hilfe zum Gelingen des Osterfeuers beigetragen haben.

Leider müssen wir mitteilen, dass unser langjähriger 2. Vorsitzender und Mitgründer des Stadtverbandes der Schwelmer Kleingartenvereine

Herr Reiner Rentrop

im Mai 2011 im Alter von 59 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

für den Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

Roland Bald, 1. Vorsitzender

Kostenlose Informationen,
Musterlaubenbesichtigung und
persönliche Beratung von:
ROSENTHAL-HOLZHAUS
Dieselstr. 1, 42781 Haan
tel.: 02129-93970
rosenthal-holzhaus@t-online.de

Über 50 Jahre
HAANER GARTENHAUS

HAANER GARTENHAUS



Gartenlauben
Gerätehäuser
Vereinsheime
Sonderfertigungen



www.haaner-gartenhaus.de



Besuchen Sie uns auch im Internet

www.kleingaertner-duesseldorf.de

NEU: EIGENTUMSGÄRTEN

- ❖ frei von Verordnungen ganz neu gestalten
- ❖ mit namentlichem Eintrag ins Grundbuch
- ❖ Selber nutzen oder Verpachten
- ❖ 3 x in Düsseldorf und Umgebung

Deutsche Gartenland GmbH ®
Telefon: 0211 / 38 30 38 - 0
Lindemannstrasse 39

Mitglied im

VDGN

www.deutsche-gartenland.de

Alle Versicherungen rund um den Kleingarten und den Kleingärtnerverein!

Ein Anruf genügt und wir senden Ihnen unser Merkblatt zu!

GartenLaube
Versicherungs
VermittlungsDienst



Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014

Ihre Vereinshausversicherung

Feuer-/Leitungswasser-
Sturm-Hagelversicherung

(Gebäude)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 25.000,--	Euro 92,20	pro Jahr
Euro 35.000,--	Euro 129,00	pro Jahr
Euro 50.000,--	Euro 184,40	pro Jahr
Euro 75.000,--	Euro 276,60	pro Jahr
Euro 100.000,--	Euro 368,70	pro Jahr
Euro 125.000,--	Euro 460,90	pro Jahr

Feuer- Leitungswasser- Sturm/Hagel-
Einbruch/Diebstahl und Vandalismus
versicherung

(Inhaltsversicherung)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 5.000,--	Euro 73,30	pro Jahr
Euro 10.000,--	Euro 146,40	pro Jahr
Euro 15.000,--	Euro 219,70	pro Jahr
Euro 20.000,--	Euro 292,80	pro Jahr
Euro 25.000,--	Euro 366,00	pro Jahr
Euro 30.000,--	Euro 439,30	pro Jahr

(Versicherung zum Neuwert / Alle Beiträge **inclusive Versicherungssteuer**)

Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014



**Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.**

Lohnt sich diese Partnerschaft für Sie? Suchen Sie die Antwort zu dieser Frage durch Vergleich:
Wieviel zahle ich derzeit bei meiner Versicherung? Wieviel müßte ich jetzt bezahlen?